

KALT WAR ES WÄHREND DER VDH DM/DJM AGILITY 2011 IN RIEDEN/KREUTH

ES WURDE WINTER IM DEUTSCHEN LANDE, UND SOMIT JÄHRTE SICH AUCH DIE DEUTSCHE VDH-MEISTERSCHAFT IM AGILITY, ZU DER SICH DIE BESTEN DIESER SPORTART TRAFEN UND GEGENEINANDER ANTRATEN. WIE SCHON SO OFT STAND DIE AUSTRAGUNG AUF EINEM WACKLIGEN PODEST, KEIN AUSRICHTER WOLLTE SICH FINDEN. ALS IM SEPTEMBER NOCH IMMER KEIN VEREIN DIESES PAKET ÜBERNEHMEN WOLLTE, WAREN ES MAL WIEDER DIE 'FETZIGEN HUND', DIE NICHT ZULASSEN KONNTEN, DASS EIN SOLCH WICHTIGES EVENT AUSFALLEN SOLLTE.



Foto: Ritter

Gewohnt schnell und umsichtig stellten die Fetzigigen alles auf den Kopf und raus kam eine perfekt organisierte Deutsche Meisterschaft der Agilitysportler, die allerdings außerplanmäßig bereits am letzten Novemberwochenende stattfand. Anders war das leider nicht mit dem Austragungsort zu organisieren. Auf dem wunderschönen Gelände in Rieden/Kreuth stand die Ausbildungshalle den Teams zum Wettkampf zur Verfügung. Wer schon mal dort war, kennt die Vorzüge dieses Geländes und des austragenden Vereins der Fetzigigen Hund'. Unendliche Möglichkeiten für Spaziergänge, im Fußmarsch erreichbar das Hotel Mattheshof mit Ferienwohnungen, direkt gegenüber der kulinarisch verwöhnende Gutsgasthof mit einigen angeschlossenen günstigen Zimmern. Die Halle besticht durch ihren genialen Boden. Der dort aufgetragene Sand wird platt gewalzt, Hund und Mensch kommen gut voran und versinken nicht im Sand. Es läuft sich wie

auf weichem Rasen. Natürlich hatten die Fetzigigen ein Helferteam zusammengestellt, das in sich perfekt funktionierte. Jeder wusste um seinen Job, nichts blieb ungeplant. Zu erkennen waren die fleißigen Fetzigigen und deren Freunde an den roten Fleecejacken und Sweatshirts.

Am großen Tag trafen sich die in Verbandskleidung ausgestatteten Teilnehmer zum Einmarsch, es wurden Fahnen geschwenkt und Nikolausmützen waren zu bewundern. Die traditionelle Musik drückte einigen Zaungästen und Cheerleader zwei bis drei Tränen aus dem Augen. Die Tribüne in der Halle war ausreichend groß, um eine Vielzahl der Hunde in Boxen sowie die Zuseher unterzubringen. In der Halle selber blieb auch noch genug Platz für die

Teilnehmer, auch wenn der Blickwinkel dort ungünstig war. Thomas Rohrweber als Vertreter des dhv und natürlich Christoph Holzschneider, der Verantwortliche für unseren Hundesport im VDH, waren anwesend und verfolgten die Läufe ihrer Starter aufmerksam.

Los ging es mit dem A-Lauf, als Richter dieses Tages durften wir die wie immer gut gelaunte Lena Blaschke begrüßen, ihr zur Seite stand der weit gereiste Alex Drahonovsky, der mal wieder Heimatluft schnuppern durfte. Ein besonderes Schmanckerl der Nützlichkeit und Sympathie bescherten uns die Fetzigigen durch Simone Lohr, die als zusätzliche Zonenrichterin an diesem Tag eingesetzt wurde. Wie immer hingen gefühlte Tausend Augen

Fotos: Ritter





Foto: Ritter

auf jeder Bewegung der Richter während dem Aufbau, mit Spannung wurde das Aufstellen der Schilder erwartet. Knifflig und eng ging's einher im A-Parcours der kleinsten Hunde. Wer Zeit sparen wollte, musste die engsten Wege nehmen. Einer Meisterschaft gerecht wurde ein hohes Niveau erwartet, selbständig arbeitende Hunde hatten Vorteile bei den klitzekleinen von außen zu absolvierenden Hürden.

Rasant ging es in dem Starterfeld zu, die Kleinsten der Kleinen haben sich in den letzten Jahren zu einer großen Klasse herangemausert, die Spitzenleistungen zeigen konnten und das Publikum zum Staunen brachten. Besonders spektakulär führte Tobi Wüst seine kleine, blutjunge, selbst gezüchtete Sheltiehündin Peanut vor. Eine

Hand voll Kampfgeist und gute Ausbildung sicherte sich souverän den ersten Platz in diesem Lauf. Gefolgt von Paul Hirning mit seinem Sheltie Jet. Die beiden haben sich und den dhv/swhv bereits auf der WM prächtig präsentiert. Auf Platz drei landete Gabi Kühn, ebenfalls mit einem Sheltie mit Namen Tares. Die beiden sind seit vielen Jahren auf vielen Meisterschaften mit ihren konstant guten Leistungen zu sehen. Platz vier ging an Claudia Steldinger mit Smiley vom dhv/SGSV. In der Jugendklasse kamen drei von fünf Teilnehmern durch, Ireen Beer mit Sternchen erkämpfte sich fehlerfrei den ersten Platz, Rene Mirsch von den Fetzigigen Hund' (dhv/DVG) erreichte auch fehlerfrei Platz zwei, Rico-René Frede mit Luke vom dhv/DVG erzielte mit einem Fehler und einer Verweigerung den dritten Platz.

Und schon wurde wieder unter genauer Beobachtung umgebaut, die Mittelklasse sollte auch einen eigenen Parcours erhalten. Diesmal wurde es verzwickt und richtig schwierig für die Teams. Eng musste der Hund in den Tunnel unter der Wand geschickt werden, um ihn im Anschluss von außen über den Sprung zu bringen, der auf die Wand führte. Die Hunde kamen aus dem Tunnel geschossen, leider führte die Laufrichtung nicht dahin, wo es lang gehen sollte. Da musste der eine oder andere schon aufpassen, um den Hund nicht über den Haufen zu rennen. Endlich durfte einer zeigen, was in seinen schnellen Beinen und in seinem gut ausgebildeten Hund steckt. Nick Ruchalski und seine Arisa, ein geschorener Pon, vom dhv/swhv platzierten sich ganz oben auf der Rangliste nach dem ersten Lauf. Gleich im Anschluss auf Platz zwei war Kerstin SchAAF mit Sunny (dhv/swhv) zu finden. Thorsten Tiemann, der für jeden Spaß zu haben ist und schneller rennen kann, als man ihm zutraut, erreichte mit seinem Manchester Terrier Pepper den dritten Platz. Thorsten rempelte zwar mit Pepper nach dem Tunnel zusammen, konnte aber mit dem unverletzten Hund die Szene mit etwas Zeitverlust noch zum Guten wenden. Alle drei Läufer blieben fehlerfrei und nahmen die besten Voraussetzungen für einen spannenden Kampf um die Meisterschaft der Mittelklasse mit in den zweiten Lauf. →



VDH DM/DJM AGILITY 2011 IN RIEDEN/KREUTH

Auch die mittlere Größenklasse unter den Jugendlichen schaffte es mit drei Platzierungen ins Ziel. Platz eins ging fehlerfrei an Alina Kratzer und Amy von den Fetzig-Hunden' (dhv/DVG), Platz zwei erreichte Laura Hopp mit Champ von dhv/HSVRM ohne Fehler, Christine Bergthold mit Sheltie Fly vom dhv/swhv hatte Pech und nahm auf Platz drei vier Fehler mit in den Jumping.

Endlich durften auch die großen Hunde und deren Vierbeiner am Parcours aufgeregt das Aufstellen der Geräte beobachten. Mit Spannung wurde sie erwartet, die gut besuchte Standardklasse. Dieser Parcours bestach durch eine gefährliche Slalom-situation. Von der Wand führte der Weg über den Weitsprung in einem spitzen Winkel in den Slalom, der so im Eck der Halle platziert war, dass viele mit dem Mindestabstand zum Hund Probleme bekamen. Man sah viele Teams scheitern, aber auch sensationelle Darbietungen selbstständig und sicher arbeitender Hunde. Und auch in diesem Lauf fanden sich auf den ersten Rängen bekannte Gesichter und Nasen wieder. Die halbe Halle freute sich mit dem schnittigen, fehlerfreien Lauf von Isabell Fiedler und ihrem Border Collie Pepper, als im Ergebnis hierfür der erste Platz ver-

geben wurde. Unter den dreizehn Läufen ohne Fehler war das Team am schnellsten. Etwa vier Zehntel Sekunden dahinter konnte sich auf Platz zwei Uli Geiger vom dhv/BLV platzieren, der trotz Frühstart fehlerfrei blieb. Auch dieses schwungvolle Team kennen wir von vielen Meisterschaften. Platz drei ging an Jan-Oliver Dierlich und seine Alice vom dhv/HSVRM, die in der Haltungsnote in Bezug auf Eleganz und Leichtigkeit einen Zusatzpunkt verdient haben.

Bei den Großen unter der Jugend schafften es fünf Teams durch den Parcours. Souverän gewonnen hat Kevin Pohl mit Funny, einem Border Collie, vom dhv/DVG. Auch wegen diesem jungen Teilnehmer sollte unbedingt eine Haltungsnote eingeführt werden. Platz zwei ging an Jasmin Koch und Lucky, Platz drei an Anna Lang mit Lexa, einem Collie. Alle drei Teams blieben fehlerfrei.

Doch damit waren die Würfel noch nicht gefallen, erst der Jumping sollte die Entscheidung bringen. Eine Wertung erfolgt aus den Ergebnissen beider Läufe. Gestartet wird wie auf jeder Meisterschaft in umgekehrter Reihenfolge zur Platzierung aus dem ersten Lauf. Für die Zuseher ist



das natürlich sehr spannend, für die Erstplatzierten eher nervenaufreibend. Es geht um den Gewinn der Meisterschaft. Wer erst am Ende des Feldes startet, wird mit Spannung, Musik und Nennung der Platzierung aus dem ersten Lauf angesagt. Aber bis dahin hat man auch gesehen, was man alles falsch machen kann. Nerven, wer die nicht sortiert hat, verliert.

Erneut durfte erst die Spielzeugklasse ihr Können beweisen. Klassische Elemente würzten den Parcours, versetzte Hürden, eine Welle, die von außen nach innen abgearbeitet wurde, dann ein schwieriger und schneller Slalomeingang, danach zwischen zwei Hürden durchziehen. Langsam tastete sich das Feld von hinten an die Platzierungen heran. Gabi Kühn und Tares, Platz drei aus dem A-Lauf, schafften einen fehlerfreien Lauf und sicherten sich damit einen Platz auf dem Treppchen. Paul und Jet mussten eine Disqualifikation einstecken, Jet rutschte in der Welle weg und kam so knapp vor dem Sprung wieder zum Laufen, dass ein Absprung unmöglich war. Jet lief unter der Stange durch. Damit vergab das Team eine Platzierung auf der VDH DM. Dieses Schicksal teilten auch Tobi Wüst und Peanut, erst fiel eine Stange, dann wurde etwas ausgelassen, doch eines ist sicher, wir werden dieses dynamische Team bald ganz oben wieder finden. Gabi Kühn und ihr Tares durften verdient und souverän den Sieg der Klasse Mini mit nach Hause nehmen. Platz zwei ging an Claudia Steldinger und Smiley vom dhv/SGSV, die seit vielen Jahren eine Größe in diesem Sport darstellen. Bärbel Rüberg mit Bessie vom dhv/DVG durfte den Preis für Platz drei mit nach Hause nehmen. Besonders freute die Anwesenden, dass Marlene Campes kleine Sheltiehündin Tabea im Jumping die Sicherheit wiedergefunden hatte, die sie zum Laufen brauchte. Tabea sauste sorglos und schnell durch

Foto: Ritter



Fotos: Ritter



den Parcours und sicherte sich damit den zweiten Platz in diesem Lauf. Bei den Jugendlichen konnte sich Rene Miersch und Chica von den Fetzigten Hund' (dhv/DVG) auf Platz eins durchsetzen.

Schon wurde erneut umgebaut, die Mittelklasse durfte gespannt verfolgen, wie der Parcours mit einigen geschickten Handgriffen eine andere Handschrift bekam. Hier wurde es neumodisch klassisch, Sprung zwei war von außen zu nehmen. Der Rest baute auf den Schwierigkeiten der Klasse Small auf. Erneut ergab sich die Startreihenfolge aus der Platzierung vom A-Lauf. Die Spannung stieg mit den letzten Läufern, die Zuseher wurden leise, die Läufer nervös. Die letzten drei Starter machten sich warm, Thorsten Tiemann und Pepper hatten sagenhaftes Pech, vor dem Slalom fiel schon eine Stange, nach dem Slalom wurde der Sprung von der falschen Seite genommen. Als Zweitplatzierte aus dem A-Lauf machte sich Kerstin Schaaf an den Start und schaffte einen fehlerfreien Lauf mit Sunny. Nun standen nur mehr Nick Ruchalski und seine Arisa am Start. Das erfahrene Team hüpfte und bellte sich warm vor der ersten Hürde, rasant wie gewohnt, gewürzt mit Sicherheit und Gefühl, flogen die beiden durch den Parcours und blieben fehlerfrei. Wenn auch etwas langsamer als Kerstin Schaaf mit Sunny. Trotzdem war der Vorsprung aus dem A-Lauf so groß, dass Nick vom dhv/swhv den Sieg der VDH DM Medium einsteckte. Kerstin Schaaf, ebenfalls vom dhv/swhv, wurde Zweite. Anne Lenz und Mia vom dhv/DVG konnten sich den dritten Platz der VHD DM Klasse Medium sichern.

Unter den Jugendlichen in der Mittelklasse zeigte Alina Kratzer mit Amy vom dhv/DVG, dass man mit zwei fehlerfreien Läufen Jugendmeister Medium der VDH DM 2011 wird.

Der Umbau auf den letzten Lauf war schnell geschehen, es blieb ein Parcours geschmückt mit Hürden von außen, langen Geraden, falschen Tunneleingängen, einmal sogar nach dem Doppelsprung. Gelenkigkeit wurde verlangt, wer nicht exakt und stangensicher führen konnte, hatte verloren. Das große Feld arbeitete sich Team für Team an die Spitze heran, die sich aus den Ergebnissen des A-Laufs ergab. Jan Oliver Dierlich (dhv/HSVRM), Platz drei aus dem ersten Lauf, arbeitete sich mit Alice schnittig und mühelos durch den schwierigen Parcours, blieb fehlerfrei und konnte mit einem der Plätze auf dem Treppchen rechnen. Uli Geiger (dhv/BLV) fing schwungvoll an, doch dann fiel die Stange der Hürde drei, als Lonny eng darüberglitt. Danach war der Faden abgerissen, die Disqualifikation folgte. Die Spitzenkandidatin Isabell Fiedler führte mit einer beneidenswerten Leichtigkeit die schwierigen Stellen, doch dann fiel eine Stange beim Wechsel hinter Pepper. So ein kleiner Ausrutscher, so knapp am Sieg vorbei. In diesem Lauf zeigte die junge Isabell Böbel (dhv/swhv) mit ihrem Kurzhaar-Border-Collie Knox eine sehenswerte Darbietung. Jeder Tunneleingang saß wie am Schnürchen gezogen, die Sprünge wurden sicher und eng absolviert, ob Führen vor oder hinter dem Hund, nirgends Unsicherheiten. Verdient hat dieses Team den Lauf gewonnen. Die Meister der VDH DM 2011 der Klasse Large wurden auf Platz drei Angelika Kramer mit Aziza vom dhv/BLV, die ihre selbst gezüchtete Hündin vorführte. Der zweite Platz ging an Ilka Hegeler mit Chelsea. Gewonnen hat mit einer einzigartigen Leistung und dem besonders eleganten Stil Jan-Oliver Dierlich mit Alice vom dhv/SGSV.

Bei den großen Jugendlichen war es Anna Lang, die sich mit zwei fehlerfreien Läufen ihres Collies Lexa durchsetzen konnte

und damit den Sieg der VDH Jugendmeisterschaft Large 2011 erzielte.

Bis zum Schluss war in jeder Größenklasse ein eindringliches Prickeln zu spüren, das durch die Leistungen der Teams ausgelöst wurde. Die Spannung hielt bis zum letzten Lauf an und, wie in den letzten Jahren schon zu beobachten war, füllten nun auch die kleinen Hunde mit ihren Darbietungen die Zuseherränge.

Es blieb nicht viel Zeit, um das Gesehene zu verarbeiten, denn schnell wie gewohnt hatten die Fetzigten Hund' die Siegerehrung vorbereitet. Der Einmarsch der Nation nach Verbänden sortiert leitete die Ehrung der Sieger ein. Alle Teilnehmer erhielten eine Medaille, die Einzel- als auch Gesamtsieger wurden mit Pokalen geehrt. Wer noch nicht genug hatte, durfte am nächsten Tag an einem offenen Turnier an selber Stelle teilhaben.

Die Fetzigten Hund' hatten für die Weitgereisten ein besonderes bayerisches Schmanckerl für den Tag nach der DM vorbereitet. Um die Heimreise nach dem offenen Turnier für die Teilnehmer der DM komfortabler zu gestalten, wurde die Veranstaltung geteilt in ein reines A3-Turnier am Vormittag. Nach der Siegerehrung fand separiert das Turnier für die A2- und A1-Teams statt. Die Teilnehmer der DM konnten am späten Vormittag die Heimreise antreten.

Nochmals gebührt den Fetzigten Hund' ein besonderes Dankeschön für die Austragung dieser atemberaubenden VDH DM. Auch wenn es viel Arbeit war, hoffen wir auf ein Wiedersehen in dieser Halle mit den Fetzigten zu einem weiteren nationalen Ereignis. In dem Sinne, gerne wieder!

MIRA MISKE